



NEUER FRIEDHOF - EINE HANDREICHUNG FÜR KINDER UND FAMILIEN -

Menschen kommen hierher, um Abschied von Menschen zu nehmen, die ihnen wichtig waren, um sich an diese Menschen zu erinnern, aber auch um ein wenig Ruhe von der Hektik des Alltags und dem Lärm der Stadt zu haben.

Ein Friedhof ist darum ein Ort, wo die Toten ihre letzte Ruhestätte haben, aber auch ein Ort für die Lebenden.

Darum darf auf einem Friedhof auch gelacht, gesungen und gesprochen werden.

Es ist gut dabei auf andere Menschen Rücksicht zu nehmen, die vielleicht hier sind, um zu trauern. Toben und Schreien sind besser auf einem Spielplatz aufgehoben.



NEUER FRIEDHOF

 Friedhofsweg 75, Eingang Ecke Friedhofsweg, Rauhehorst und Melkbrink, hinter der Auferstehungskirche.

 <https://kirchengemeinde-oldenburg.de/>

 friedhofsbuero.oldenburg-stadt@kirche-oldenburg.de

 Friedhofsbüro, Rauhehorst 17,
Mo-Do, 9-11:30 Uhr
Tel.: 0441 999 1290

FRAGEN

- Wie viele Fußballfelder passen in das Gelände des Friedhofs?
- Welche Informationen steht auf einem Grabstein?
- Was für Tiere kannst du auf dem Friedhof beobachten?
- Warum kommen Menschen hier her?
- Wie alt ist der Neue Friedhof? Und was ist älter: Neuer Friedhof oder Auferstehungskirche?
- Gibt es hier Toiletten?

Antworten findest du, wenn du dich umschaust oder hier weiterliest...

INFOS

Das Friedhofsgelände ist ca. 10 ha groß, aber ungefähr 6 ha davon werden als Rasenfläche genutzt. Das Gelände ist von einer Hecke umgeben und der Haupteingang ist neben der Auferstehungskirche, die 1931 am Ewigkeitssonntag eingeweiht wurde. Die Hauptwege sind mit Linden als Alleen angelegt, weitere Wege teilen das Gelände in Rechtecke ein. Überhaupt wachsen hier viele Bäume und Büsche. Der Neue Friedhof erinnert damit auch an einen Park und lädt zum Spaziergehen ein.

Es gibt Einzel- und Familiengräber mit Grabsteinen; Wiesenfelder, wo nur eine Namensplatte am Ort der Urne eingelassen wird; eine Grasfläche, wo am Ende gar kein Name hinkommt und Gedenkstätten für die Menschen, die im 1. und 2. Weltkrieg gefallen sind - hier ruhen 452 Tote aus dieser Zeit. Außerdem findet sich eine Gedenkstätte für die in der Nazizeit getöteten Kranken aus dem Kloster Blankenburg. Für Babys, die schon vor der Geburt gestorben sind, gibt es ein kleines extra Feld.



WORAN ERKENNE ICH, WIE ALT EIN GRAB IST?

das die Schrift anders ist
und * Sterne anders sind und Fernweh
ist

Auf einem Grabstein steht:

- Vor- und Nachname, manchmal auf mit "Geb." abgekürzt den Geburtsnamen, also den Nachnamen, den man vor der Hochzeit mit jemanden hatte, dessen Nachname man angenommen hat.
- mit einem * (Stern) gekennzeichnet das Geburtsdatum
- mit einem + (Kreuz) das Todesdatum

und manchmal findet sich auch:

- der Beruf
- ein Symbol, wie eine Rose, ein Kreuz, ein Engel
- ein Spruch



BEERDIGUNG



PLATZ AUSSUCHEN

Unter den freien Gräbern wird ein Platz herausgesucht. Je nach Grabart gibt es bestimmte Bereiche dafür auf dem Friedhof.



GRAB AUSHEBEN

Am Tag der Beerdigung wird ein Grab ausgehoben. Dafür wird ein Loch für den Sarg oder die Urne in die Erde gegraben.



NACH DER TRAUERFEIER

Sarg oder Urne werden in die Erde gelassen. Wenn alle trauernden Menschen sich abschiedet haben und weg sind, wird das Loch von Friedhofsmitarbeitenden zugemacht. Der Blumenschmuck und auf Wunsch ein Holzkreuz mit Namen wird darauf gesteckt.



EIN JAHR SPÄTER

Vorher können schon Blumen darauf gepflanzt werden. Der Grabstein kann erst nach ca. einem Jahr gesetzt werden, so lange dauert es bis die ausgegrabene Erde für das Grabloch fest ist und das Gewicht des Steins tragen kann.



WAS IST SCHÖN HIER?

Die rahe und die schönen
Gräber
uns gefallen die kleinen
Gärten (die umrandeten Gräber sehen bepflanz aus
wie kleine Gärten)

Die Kirch und die Gräber

DIESE HANDREICHUNG IST ENTSTANDEN IN
ZUSAMMENARBEIT MIT DEN 3. KLASSEN DER
GRUNDSCHULE BABENEND, OLDENBURG, 2024.

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Oldenburg (Oldb)



PASTORIN MEIKE MELCHINGER

